

## Nicht schlafen wie die Übrigen (1. Thess. 5,6)

### A Eine Ermahnung, die immer wichtiger wird

#### 1. Glieder am Leibe Jesu sind nicht in der Finsternis

a) Über die Totenauferstehung vor der Entrückung wussten die Thessalonicher offenbar ungenügend Bescheid. Umso mehr erstaunt es, dass Paulus in Kapitel 5 wie folgt beginnt:

**Was aber die Zeiten und Zeitpunkte betrifft, Brüder, so habt ihr nicht nötig, dass euch geschrieben wird. 2 Denn ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn so kommt wie ein Dieb in der Nacht. 1The 5:1**

Über die zeitlichen Abläufe und über das Wie und in welchem Zusammenhang wusste die Gemeinde in Thessalonich offenbar Bescheid. Genauere Erläuterungen waren nicht nötig, da die Gemeinde des Paulus vermutlich mündlich darüber unterrichtet wurde. Auch wollte der Geist Gottes nicht, dass diese mündlichen Ausführungen in Sein Wort hineinkommen.

Eines sollte jedoch allen klar sein:

“Der Dieb kommt dann, wenn ihn niemand erwartet, wenn alles ruhig und friedlich scheint!” Wer beim Eintreffen des Diebes schläft, kann sehr böse Überraschungen erleben, wer hingegen wach ist, kann sich so verhalten, wie es notwendig sein wird.

Der Tag des Herrn kommt zu einem Zeitpunkt, wo die meisten schlafen werden.

Ja, um Mitternacht schlafen die einen normalerweise oder andere sind schon betrunken und berauscht. Die nüchterne Wahrnehmung ist sehr eingeschränkt und ein überlegtes Handeln wird kaum möglich sein!

Wer hingegen wach ist, der hört die kleinen Geräusche, die ein Dieb beim Einbrechen verursacht, der wache Mensch realisiert: “Jetzt geschieht etwas Außergewöhnliches und ich muss mich darauf vorbereiten!” Den Startschuss für das Verderben definiert Paulus wie folgt:

**Wenn sie sagen: Friede und Sicherheit! dann kommt ein plötzliches Verderben über sie, wie die Geburtswehen über die Schwangere; und sie werden nicht entfliehen.**

“Friede und Sicherheit” wird zwar immer wieder propagiert und es gibt auch solche, die behaupten, wir hätten “Friede und Sicherheit”, aber der große Teil der Menschheit wartet noch auf “Friede und Sicherheit”.

Aus meiner Sicht gibt es vor den Endzeitgerichten tatsächlich noch eine Friedenszeit, die der Menschheit ein großes Sicherheitsgefühl verleihen wird. Vermutlich werden dann auch nicht wenige Christen sehr euphorisch in die Zukunft blicken und sagen:

„Wir sind nahe daran, das Tausendjährige Reich aufzurichten!“

Aus dem Kontext wird deutlich, dass gerade diese unnüchterne Zeitbeurteilung mit einem „Schlafen“ oder „Berauschtsein“ verglichen werden muss.

Es ist sehr gut, wenn wir heute schon wissen, dass es zuerst noch eine große kriegerische Auseinandersetzung geben wird, bevor ein weltweites Friedensreich entsteht. Das weltweite Friedensreich ist allerdings nicht von bleibender Dauer, sondern nur die letzte „Ruhe vor dem Sturm“.

Wenn nach Daniel 8 der Ziegenbock im Westen den Widder im Osten niederschlägt

kommt es zu diesem Weltreich. Dieses Ereignis dürfte das gleiche sein, wie das des ersten Siegels mit dem Reiter auf dem weißen Pferd:

**Und ich sah: und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, hatte einen Bogen; und ihm wurde ein Siegeskranz gegeben, und er zog aus, siegend und um zu siegen. Offb 6:2**

Durch den Siegeszug dieses Reiters entsteht ein Frieden, da uns beim 2. Siegel folgendes gesagt wird:

**Und es zog aus ein anderes, ein feuerrotes Pferd; und dem, der darauf saß, ihm wurde gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen und die Menschen dahin zu bringen, daß sie einander schlachteten; und ihm wurde ein großes Schwert gegeben. Offb 6:4**

In dieser Friedenszeit vor dem 2. Siegel entsteht diese falsche Sicherheit, in der dann viele sagen werden: „Friede und Sicherheit!“

Wer das prophetische Wort hat und es auch kennt, der lässt sich nicht durch eine solche Friedenszeit verführen indem er zum Schluss kommt: „Wir sind nahe daran, das Tausendjährige Reich aufzurichten!“

Nur solche, denen die Leuchte des prophetischen Wortes fehlt, stehen in der Gefahr, entsprechend unnüchterne Aussagen zu machen. Sie werden sich vom scheinbaren Frieden berauschen lassen.

Aber alle diejenigen, die der Botschaft des Paulus bis Mitternacht zuhören, werden wach bleiben und die Zeit erkennen, dass die Stunde schon da ist. Eine Ausnahme war Eutychus; er saß am Fenster, schlief ein und stürzte auf die Erde.

Diese Versammlung befand sich in einem Obersaal mit vielen Leuchten. Apg 20:8

Das prophetische Wort wird von Petrus als Leuchte bezeichnet. 2Pe 1:19

Deshalb darf man auch sagen, dass in dieser Versammlung, in der dem Paulus bis Mitternacht zugehört wurde, das prophetische Wort gepflegt, studiert und nicht auf die Seite geschoben wurde.

b) Und nun kommt eine klare Feststellung, was die Identität dieser Gläubigen in Thessalonich betrifft:

**Ihr aber, Brüder, seid nicht in Finsternis, dass euch der Tag wie ein Dieb ergreife; denn ihr alle seid Söhne des Lichtes und Söhne des Tages; wir gehören nicht der Nacht und nicht der Finsternis.**

Auch wenn wir in dieser Welt leben, auch wenn es in dieser Welt finster ist, so sind wir doch Söhne des Lichtes und Söhne des Tages. Wir dürfen solche sein, die Licht haben, die in die Ferne schauen, die sich orientieren können.

Christen, die das prophetische Wort haben, erkennen die Zeichen der Zeit und lassen sich nicht von einem Weltfrieden beeindrucken und berauschen.

Wir dürfen uns auf den Tag vorbereiten.

Der Umstand, dass wir den kommenden Weltfrieden als trügerisch beurteilen werden, dürfte uns nicht gerade beliebt machen.

Die Welteinheitskirche wird uns als Hindernis für den absoluten Weltfrieden anschauen.

ie wird sich womöglich über folgende Punkte ärgern:

- Unsere Intoleranz (nur durch Jesus kann man gerettet werden)
- Unsere Skepsis gegenüber dem Weltfrieden.
- Unseren Fundamentalismus, der da sagt: „Wir glauben allem was in der Bibel

geschrieben steht“.

Damit werden wir für die Welt untragbar, wir sind ein Hindernis für eine dringend notwendige Welt-Einheit. Vielleicht werden wir dann die intoleranten und sturen Querköpfe, die einfach beseitigt werden müssen. Sollte dies der allgemeine Tenor werden, hätte die Hure Babylon den Freipass für eine Christenverfolgung in der Hand.

c) Und jetzt kommt die ganz wichtige Aufforderung „wach zu bleiben“:

**Also lasst uns nun nicht schlafen wie die übrigen, sondern wachen und nüchtern sein! Denn die da schlafen, schlafen bei Nacht, und die da betrunken sind, sind bei Nacht betrunken.**

Wachsamkeit wird je länger umso wichtiger. Wie bereits erwähnt, setzt der Feind alles daran, die Gläubigen einzuschläfern.

Seine „Schlaftabletten“ sind ein Überangebot an Beschäftigungs-möglichkeiten, optische und akustische Ablenkung jeglicher Art. Die Bilder- und Informationsflut lenkt die Herzen ab und prägt das Unterbewusstsein ganz massiv.

Bezüglich des Wachens sagt uns Jesus noch folgendes:

**Das aber erkennt: Wenn der Hausherr gewußt hätte, in welcher Wache der Dieb kommt, so hätte er wohl gewacht und nicht zugelassen, daß in sein Haus eingebrochen wird. Mat 24:43**

Im Nachhinein denkt vermutlich jeder: „Ach, hätte ich doch gewacht!“

Aber ich weiß, wie schwierig es ist, gegen den Schlaf anzukämpfen, wenn man müde ist und die Augendeckel immer wieder zufallen wollen. Der Kampf gegen das Einschlafen ist kaum zu gewinnen.

Allerdings gibt es im natürlichen Bereich etwas, was den Adrenalin Spiegel so stark erhöht, dass man unmöglich noch einschlafen kann.

Wenn ich z. B. einem jüngeren Mann, der total müde ist und in der nächsten Minute einschlafen würde, sage, er habe gerade jetzt eine Million Euro gewonnen! Ich garantiere euch, er wird die nächsten Stunden hell wach sein!

Aber wie läuft es im geistlichen Bereich? Gibt es da auch eine Art Adrenalin Spiegel?

Ich denke ja! Menschen, die sich mit dem prophetischen Wort beschäftigt haben, werden hell wach, wenn eine Prophetie nach der anderen in Erfüllung geht. Sie freuen sich immer mehr auf die Wiederkunft des Herrn Jesus und merken gleichzeitig, dass sie nur in einer ständigen Abhängigkeit zum Herrn leben können.

Das geistliche Einschlafen hat durchaus auch etwas mit Sterben zu tun:

**Sei wachsam und stärke das Übrige, das sterben will; denn ich habe deine Werke nicht völlig erfunden vor meinem Gott. Offb 3:2**

und

**denn alles, was offenbar wird, ist Licht. Deshalb heißt es: «Wache auf, der du schläfst, und stehe auf von den Toten! und der Christus wird dir aufleuchten!» Eph 5:14**

Hier ist von solchen die Rede, die im Begriff sind zu sterben und von solchen die schlafen und von den Toten auferstehen.

Die Übrigen, die im Begriff sind zu sterben, sind aus meiner Sicht keine Ungläubigen,

sondern Gläubige, die die Wachsamkeit aufgegeben haben. Wenn schlafende Christen aufwachen, dann ist das geistlich gesehen wie eine Totenauferstehung. Wenn schlafende Christen aufwachen, dann wird ihnen der Christus leuchten, sie sehen das Licht, werden erleuchtet und belebt.

Aus der Geschichte mit Eutychus wird deutlich, wie es zum Einschlafen kommt:

- Er saß am Fenster (eigentlich hatte er am meisten frische Luft, am meisten Sauerstoff, und trotzdem schläft er ein)
- Er konnte durch das Fenster immer wieder mal schauen, was in der Welt so abging - (Ich fantasiiere jetzt ein wenig: Er sah, wie die Betrunkenen in den Gassen grölten, wie sich die Prostituierten um Freier bemühten, wie die moralische Hemmschwelle immer mehr abnahm, usw.)
- Und wie ist es heute mit dem Fenster zur Welt, durch welches sehen wir in alle Welt? Ohne Zweifel sind der Fernseher und das Internet die ganz entscheidenden Fenster zur Welt. Die meisten Computerbenutzer arbeiten mit „Windows“, eben mit dem Fenster zur Welt.

d) Wir haben gesehen: Das Wachbleiben erfordert die Beschäftigung mit dem prophetischen Wort!

Um wach zu bleiben benötigt es aber auch noch etwas anderes:

**Mit allem Gebet und Flehen betet zu jeder Zeit im Geist, und wachet hierzu in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen. Eph 6:18**

Gebet und Flehen in allem Anhalten für alle Heiligen hält wach!  
Es gibt Christen, die beschäftigen sich intensiv mit Prophetie, aber führen ein schwaches Gebetsleben und andere beten sehr viel, aber halten das prophetische Wort für unwichtig!  
Alle zwei Zustände sind nicht ideal, für die Wachsamkeit braucht es die Prophetie und das Gebet!

e) Noch einmal möchte ich den Vers aus 1Thess 5.6 zitieren:

**Also lasst uns nun nicht schlafen wie die übrigen, sondern wachen und nüchtern sein!**

Gläubige haben also eindeutig die Möglichkeit auch in der Endzeit zu wachen!  
Es stellt sich einfach die Frage:  
„Wer sind die Übrigen?“  
Sind es die gleichen Übrigen wie in Offb 3.2, die im Begriff stehen zu sterben?  
Vielleicht.  
Auf jeden Fall gibt es auch solche, die bis Mitternacht schlafen und erst unmittelbar vor dem Erscheinen des Bräutigams erwachen.

**Dann wird es mit dem Reich der Himmel sein wie mit zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und hinausgingen, dem Bräutigam entgegen. 2 Fünf aber von ihnen waren töricht und fünf klug. 3 Denn die Törichten nahmen ihre Lampen und nahmen kein Öl mit sich; 4 die Klugen aber nahmen Öl in ihren Gefäßen samt ihren Lampen. 5 Als aber der Bräutigam auf sich warten ließ, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein. 6 Um Mitternacht aber entstand ein Geschrei: Siehe, der Bräutigam!**

### **Geht hinaus, ihm entgegen!**

**7 Da standen alle jene Jungfrauen auf und schmückten ihre Lampen. 8 Die Törichten aber sprachen zu den Klugen: Gebt uns von eurem Öl! Denn unsere Lampen erlöschen. 9 Die Klugen aber antworteten und sagten: Nein, damit es nicht etwa für uns und euch nicht ausreiche! Geht lieber hin zu den Verkäufern und kauft für euch selbst! Mat 25:1-9**

Alle Jungfrauen hatten eine Lampe (sprich: das prophetische Wort), aber diese Lampen waren nicht angezündet, ganz im Gegensatz zu der Versammlung in Troas.

Alle schliefen ein!

Warum?

Infolge der ausgelöschten Lampen fehlte ihnen das prophetische Wort. Sie konnten auch keinem Paulus bis Mitternacht zuhören. Das alles machte sie müde und sie schliefen ein. Erst das Geschrei um Mitternacht weckt sie alle auf!

Was löst dieses Geschrei aus?

Ist es eine Verfolgung, z. B. durch die Hure? Oder entsteht es durch die Totenauf resurrection vor der Entrückung? Oder wird mit dem Bau des Tempels in Jerusalem begonnen und alle Christen merken: „Jetzt kommt der Herr!“? Ich will dies einmal offen lassen.

Auf jeden Fall hatten nur fünf Jungfrauen genug Öl. Öl dürfte eine Darstellung des Geistes sein, da es dem Haupt zugeordnet und der Energielieferant für Licht ist. 2Sam 16:13

Hatten die fünf törichten Jungfrauen zu wenig Geist? Lebten sie als Gläubige nach dem Fleisch und nicht nach dem Geist? War ihr Herz mehr mit weltlichen Dingen, statt mit dem heiligen Geist erfüllt?

Wer geistlich gesehen wach ist, hat das prophetische Wort, hält im Gebet an und ist mit dem Geiste Gottes erfüllt. Er gehört weder den fünf klugen noch den fünf törichten Jungfrauen an, sondern zu denen, die das Wort des Paulus aufmerksam bis Mitternacht anhören.

Die fünf klugen Jungfrauen haben das prophetische Wort vorerst nicht angezündet, verfügen aber über genügend Geist um das prophetische Wort anzuzünden und mit dem Bräutigam zur Hochzeit zu gehen. Daraus kann man folgern, dass die fünf klugen Jungfrauen über eine regelmäßige Beziehung zu Gott verfügen und trotz Schläfrigkeit ein prophetisches Grundwissen besitzen.

Die fünf törichten Jungfrauen haben zu wenig Geist um das prophetische Wort anzuzünden und sind dadurch nicht bereit, mit zur Hochzeit zu gehen! Sie haben zwar auch den Herrn erwartet, aber vielleicht haben sie Ihn falsch erwartet! Vielleicht haben die Törichten eine falsche Erwartung in Bezug auf das Wiederkommen des Herrn. Vielleicht lassen sie sich von denen blenden, die das Tausendjährige Reich auf Erden verheißen, ohne auf die schrecklichen Gerichte in der Offenbarung hinzuweisen. Ich weiß es nicht. Doch jetzt geht es um uns! Was empfiehlt uns Paulus weiter?

**Wir aber, die dem Tag gehören, wollen nüchtern sein, bekleidet mit dem Brustpanzer des Glaubens und der Liebe und als Helm mit der Hoffnung des Heils. Denn Gott hat uns nicht zum Zorn bestimmt, sondern zum Erlangen des Heils durch unseren Herrn Jesus Christus...**

Wir sollen nüchtern bleiben!

Wir sollen uns weder von einer Friedenseuphorie noch von irgendwelchen anderen spektakulären Dingen wie Zeichen und Wunder berauschen lassen.

Wenn Gott Zeichen und Wunder tut, dann dürfen wir uns darüber freuen, aber diese Dinge sollen uns nicht in übermäßige Euphorie führen. Die geistliche Waffenrüstung ist gefragt und ein Vertrauen in Gottes Führung, ja das Wissen, dass denen, die Gott lieben alle Dinge zum Guten zusammenwirken!

Halten wir bis zum letzten Atemzug daran fest, dass wir durch Jesus Christus das Heil und die Rettung haben. Es geht nur darum, IHN anzuschauen und sich darüber zu freuen, was ER für uns getan hat.

f) In Vers 10 wird aber auch deutlich, dass es sowohl für die Wachenden als auch für die Schlafenden Hoffnung gibt:

**der für uns gestorben ist, damit wir, ob wir wachen oder schlafen, zusammen mit ihm leben.**

Beide sollen mit Ihm leben! Auch die fünf klugen Jungfrauen, die bis Mitternacht schlafen!

**Deshalb ermahnt einander und erbaut einer den anderen, wie ihr auch tut! : 1The 5:1-11**